

Anmerkungen Dr. Rüdhardt (vbw) zur Tagesordnung der Arbeitsgruppensitzung am 13.01.2020:

- Zur Finanztransaktionsteuer gibt es inhaltlich m.E. wenig Diskussionsbedarf. Das Argumentarium könnte allerdings um zwei Aspekte bereichert werden: Erstens ist es geradezu absurd, wenn in Zeiten, in denen mittels ETFs die Aktienkultur wieder etwas Boden unter den Füßen gewinnen könnte, die FTT diesen Boden schlicht wieder wegzieht und damit dem kleinen Mann vergleichsweise inflationsresistente Anlageoptionen unattraktiv gemacht werden. Zweitens stellt selbst die EZB fest, dass die klimapolitisch angestrebte Transition der Wirtschaft stark auf EK-Engagement und damit funktionierende Aktienmärkte angewiesen ist. Auch hier wäre die FTT dezidiert kontraproduktiv. Beides ließe sich m.E. von der FPMI auch pressetechnisch gut vermarkten.
- Zur Gutachtenüberlegung „Niedrigzins“ konnte ich dem Protokoll der letzten Sitzung nicht entnehmen, mit welchem „Arbeitskreis“ ich mich dazu weiter abstimmen könnte, wer diesbzgl. also an weiterer Abstimmung interessiert wäre. Wenn ein Weitermachen überhaupt erwünscht ist, brauche ich zumindest dazu Klarheit.
- Ich wäre daran interessiert, kurzfristig zu erfahren, ob Mitgliedsinstitute der fpmi eine Haltung zu den Überlegungen von Prof. Hüther zur Auflage eines Investitionsfonds für Deutschland haben. Nachdem sich der Fonds als eigenes Vehikel Schuldenbremsenkompatibel am Kapitalmarkt finanzieren soll, könnte er ja eventuell interessante als Anlageoptionen eröffnen.